

Segelverein Schluchsee e.V.
Rothaus-Sommerregatta 2017



Allgemeine Klassen

Wettfahrten: 2. Wettfahrt
Wettfahrtleitung: Andreas und Laura Müller

Startzeit: 14.00 Uhr

Pl.	Segelnummer	Steuermann/-frau/Crew	Bootsklasse	Club	YS	GES.ZEIT	BER.ZEIT	Punkte
1	GER 27501	Alois Viehöver/Heike Viehöver	Kielzugvogel	SVS	110	01:47:53	01:38:05	20
2	GER 798	Paul Opolony/David Weller	29er	SVS	96	01:34:46	01:38:43	19
3	GER 370	Martin Künzlen/Matthias Rössler	Korsar	SVS	103	01:43:48	01:40:47	18
4	GER 322	Jens Reimer/Marion Steger/Alex Steger	Melges 24	SVS	90	01:31:41	01:41:52	17
5	GER 95	Martin Albrecht	RS K1	SVS	110	01:52:18	01:42:05	16
6	GER 130	Patrick Müller/Sibille Weis	RS K6	SVS	95	01:37:26	01:42:34	15
7	GER 2003	Joshua Weller/Moritz Weis/Konrad Weller	Streamline	SVS	89	01:34:18	01:45:57	14
8	GER 2036	Roland Klein	Laser 2	SVS	110	01:57:35	01:46:54	13
9	GER 2029	Frederick Bresinsky/Felix Egner/Jan Henning Schelkes	Streamline	SVS	89	01:35:24	01:47:11	12
10	GER 11	Kristian Raue	Viper	SVS	78	01:23:53	01:47:33	11
11	GER 879	Michael Aichele	K3	SVS	85	01:44:10	02:02:33	10
12	GER 77	Stefan Meier/Sarah Meier	F 16	SVS	78	01:37:58	02:05:36	9
13	GER 277	Günter Fritz	Monas	SVS	107		OCS	0

Gutschriften:

Andreas Müller	Stegdienst	15 Punkte
Laura Müller	Stegdienst	15 Punkte
Ingmar Lüdke	Motorboot	15 Punkte

Opti

Wett 1. Wettfahrt

Startzeit: 14.02 Uhr

Platz	Segelnummer	Steuermann/-frau	Bootsklasse	Club	GES.ZEIT(1. Wf)	Punkte
1	GER 13164	Sebastian Höke	Opti	SVS	00:32:17	20
2	GER 3	Silas Viehöver	Opti	SVS	00:37:18	19
3	GER 0	Jonathan Hormuth	Opti	HCSF	01:20:30	18

Bericht des Wettfahrleiters:

Zweiter Lauf zur Sommerregatta 2017

Dieses Mal zeigte sich das Wetter recht unbeständig. Schon eine Stunde vor dem Start machte ein kräftiger Regenguss klar, dass die durchziehenden Gewitterwolken nicht zu unterschätzen sind. Was dann auch dazu führte, dass es zur einer Startverschiebung kam. Der anschließend durchgeführte Start in Richtung Aha Tonne, musste abgebrochen werden, bevor das erste Boot die Luvtonne erreichen konnte, da Blitze gesichtet wurden. Dieses Dilemma brachte einige Segler dazu, es für heute nicht mehr zu versuchen. Die nun auf 16 Boote reduzierten teilnehmenden Mannschaften absolvierten den folgenden Start mit zwei Frühstartern, wovon sich aber nur ein Boot entlastete, weshalb es zur Disqualifikation des weitersegelnden Bootes kam. Die üblichen Verdächtigen machten sich zunächst auf und davon, wurden aber im Laufe des Rennens durch zwei riesige Flautelöcher immer wieder ausgebremst. Zeitweise wieder einsetzende Böen sorgten dafür, dass das Feld quasi von hinten aufgerollt wurde. Insgesamt war dieser Lauf ein sehr langwieriger und schweißtreibender. Auf halber Strecke zur Kaiserbucht, besserte sich das Wetter zu sonnig und es wurde nahezu windstill.

